

Diestedde

wurde 1136 erstmals urkundlich erwähnt. Einige Besitzungen früherer Grundherrschaften werden jedoch bereits um 900 urkundlich erwähnt.

Die Bauernschaften Dorf, Dorfbauernschaft, Altendiestedde, Düllo und Entrup gehören zu den Keimzellen des späteren Ortes. Der eigentliche Ortskern südlich des Schlosses Crassenstein gehörte zu den verschiedenen Bauernschaften und entwickelte sich nach der Anlage der Eisenbahntrasse seit Ende des 19. Jahrhunderts vom ursprünglichen Kirchdorf zu einem Straßendorf.

Am 31. Dezember 1974 wurde die Gemeinde Diestedde aufgelöst. Seit dem 1. Januar 1975 ist Diestedde ein Ortsteil der neuen Großgemeinde Wadersloh.

1986 feierte Diestedde das 850-jährige Jubiläum seiner ersten urkundlichen Erwähnung.

Seit seiner Gründung im Jahre 1978 bemüht sich der Heimatverein Diestedde fortwährend um die Weiterentwicklung des Dorfes. Diese Bemühungen fanden ihre Anerkennung in der erfolgreichen Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ in den Jahren 1992 (Goldmedaille und Anerkennungspreis im Modellprojekt „Ökologisches Dorf“) und 1994 (ebenfalls Goldmedaille; Bronzemedaille auf Landesebene). Die Akademie Ehrenamt e.V., Warendorf, würdigte 2009 die umfangreiche und engagierte ehrenamtliche Tätigkeit der Diestedder besonders beim Bau des Mühlrades an der alten Wassermühle (5) und bei der Wiederherstellung der Sichtachse (6).

1 Feme-Eiche

Einige Tatsachen sprechen dafür, dass sich in Diestedde seit altersher ein Freistuhl mit Freigerichtbarkeit befand. Dieser Gerichtsplatz (Freistuhl) lag wahrscheinlich nördlich des Schlosses Crassenstein, im Bereich der etwa „1000-jährigen“ Eiche, die der Volksmund noch heute die „Feme-Eiche“ nennt.

2 Nikolausbrücke

Die Nikolausbrücke wurde 1982 vom Kirchenchor der Diestedder Pfarrgemeinde St. Nikolaus erbaut.

3 Schloss Crassenstein

Schloss Crassenstein wird in der Literatur 1177 als Wasserburg Crassenstein und 1376 als „Castrum Crassenstein“ urkundlich erwähnt.

Franz III. von Wendt-Crassenstein und seine Gemahlin Anna von Ketteler zu Assen vollendeten 1636 den Neubau des Schlosses, das zuletzt bis 1952 von der Adelsfamilie von Marchant und Ansembourg bewohnt wurde. Nachdem es vorübergehend auch als Internatsgebäude genutzt wurde, befindet sich das Schloss nun seit 1999 in Privatbesitz und wurde so vor dem drohenden Verfall bewahrt.

4 Fischtreppe

Die Fischaufstiegsanlage, kurz Fischtreppe genannt, ist von der Gemeinde Wadersloh im Herbst letzten Jahres in Auftrag gegeben und im März 2009 fertig gestellt worden. Dadurch wird eine Durchlässigkeit des Liesenbaches (in diesem Abschnitt Mühlenbach genannt) bis zur Quelle im Diestedder Berg ermöglicht, d.h. die Fische können stromauf- und abwärts ungehindert schwimmen, was jahrelang durch die Staustufe in Höhe des alten, denkmalgeschützten Mühlengebäudes nicht möglich war. Die Gestaltung dieser Fischtreppe zusammen mit dem umgebenden Gelände, dem 2008 wieder aufgestellten Mühlrad und den neu angelegten Wanderwegen „Eichenpatt“ und „Am Piepenbrock“ lädt besonders zu Spaziergängen und stiller Beobachtung der Natur ein.

5 altes und neues Mühlrad

Das alte Mühlrad aus Eichenholz wurde 1986 zur 850-Jahrfeier aus Diestedde erstellt und lief an dieser Stelle bis 2005.

Die Gruppe „Die Aktiv“ baute das neue Mühlrad in den Hallen der Diestedder Fa. Berief mit Materialspenden der Fa. Thyssen-Krupp. Es wurde am 29. März 2008 montiert und zusammen mit der Sichtachse am 06. April 2008 eingeweiht.

6 Sichtachse auf das Schloss Crassenstein

Die Wiederherstellung der historischen Sichtachse auf das Schloss Crassenstein wurde im Frühjahr 2008 durch einen großen Einsatz vieler ehrenamtlicher Helfer aus der Gruppe „DieAktiv“ und mit finanzieller Unterstützung durch die NRW-Stiftung realisiert. Durch einen Fußweg wurde die ursprüngliche, bis in die 1960er Jahre verlaufende Straßenführung nachgestellt. Die neu gesetzten Lindenbäume verlängern die Schlossallee bis ins Dorf hinein. Dieser Abschnitt der Langen Straße wurde früher wegen ihres Anstiegs in Richtung des früheren Kirchturms „Tornknapp“ (Turmberg) genannt - daher wird dieses Teilstück des Rundwanderweges heute wieder so bezeichnet.

7 Naturpark Hangkamp

Der mehr als 10.000 qm große Naturpark „Hangkamp“ mit Bauerngarten und Bienenhaus wurde nach den neuesten ökologischen Erkenntnissen in Eigenleistungen - in über 1.500 Stunden durch über 100 Diestedder Bürger - erstellt. 1991 verlieh der damalige Landrat Josef Predeck dem Heimatverein dafür der Umweltpreis des Kreises Warendorf

Das Bienenhaus im Fachwerkstil wurde durch die KLJB Diestedde (72-Stunden-Aktion) 1995 fertig gestellt

Herausgeber:
Heimatverein Diestedde e.V., Waldstr. 19, 59329 Wadersloh
Tel. 02520 94310. - E-Mail: gkohlstedde@t-online.de - Internet: www.diestedde.net
Druck: Gemeinde Wadersloh
Textquelle:
850 Jahre Diestedde - Das Nikolausdorf in Vergangenheit und Gegenwart,
Hrsgb. Erich-Werner Brüggemann, Diestedde 1986



Heimatverein Diestedde e.V.



Wanderwege
rund um
Schloss Crassenstein

- A** Rentnerpatt
- B** Mühlenpatt
- C** Eichenpatt
- D** Am Piepenbrock
- E** Grafenallee
- F** Tornknapp
- G** Eichenallee

- 520 m
- - - 1.250 m
- 2.350 m
- - - 2.200 m

- 1** Femeeiche
- 2** Nikolausbrücke
- 3** Schloss Crassenstein
- 4** Mühlrad
- 5** Fischtreppe
- 6** Sichtachse zum Schloss Crassenstein
- 7** Naturpark Hangkamp

